

Bücher kehrten zurück

Der II. Weltkrieg hatte in der Sowjetunion neben menschlichem Leid große materielle Verluste hervorgerufen, darunter auch für die Astronomen. Sternwartengebäude, Teleskope und Bücher waren vernichtet worden. Unter den Reparationsleistungen, die nach 1945 von der sowjetischen Besatzungszone erbracht wurden, gehörten daher auch astronomische Instrumente, Bücher und Zeitschriften. In der Bibliothek z.B. des Observatoriums Simeis auf der Krim findet man heute Bände des *Astronomical Journal* mit dem Stempel des Astrophysikalischen Observatoriums Potsdam.

In der Sternwarte Pulkovo bei St. Petersburg lagerten bis 1992 jedoch auch Bücher und Zeitschriften im Keller, die nicht in die Bibliothek aufgenommen waren. Als Prof. Viktor Abalakin, der über hervorragende Deutschkenntnisse verfügt, vor neun Jahren die Leitung der Sternwarte übernahm, fand er diese etwa 900 Bände vor. Vor kurzem ergab sich nun die Gelegenheit für ihn, die Bücher und Zeitschriften über das deutsche Generalkonsulat in Petersburg nach Deutschland zurückzuführen. Der größte Teil, etwa 500 Bände aus dem 19. und 20. Jahrhundert, befindet sich bereits in der Gothaer Forschungsbibliothek auf Schloß Friedenstein. Sie waren einst im Besitz der Herzoglichen Sternwarte Gotha, die 1934 aufgelöst wurde. Weitere Bücher stammen aus dem Astrophysikalischen Observatorium und dem Geodätischen Institut Potsdam, der Treptow- (heute Archenhold-) Sternwarte in Berlin und der Firma Carl Zeiß in Jena.

(Quellen: Persönliche Mitteilungen von V. K. Abalakin u.a.; General-Anzeiger Bonn vom 26. 11. 1992)

Tagungskalender 1993

2. - 3. Februar, Bremen

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fachtage im wissenschaftlichen Institut für Schulpraxis, Am Weidendamm 20, mit astronomiehistorischen Vorträgen (Programm in Astron. + Raumf. 12/1992, S. 28)

22. - 26. März, Mainz

V. Physikhistorische Tagung "Physik und Weltanschauung" im Rahmen der 57. Physikertagung der DPG (Dr. Dieter Hoffmann, PTB-IBS.TS, Abbestraße 2, D-W-1000 Berlin 12)

6. - 9. Mai, Furtwangen

Jahrestagung des Arbeitskreises Sonnenuhren in der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie (Dr. Hugo Philipp, Düsseldorf Str. 73, D-W-4010 Hilden)

12. - 14. Juli, Göttingen

Fourth Annual Göttingen Workshop on the History of Modern Mathematics (Dr. H. J. Becker, Dr. H. Rohlfing, Dr. D. Spalt, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, Papendiek 14, 3400 Göttingen)

22. - 29. August, Zaragoza (Spanien)

XIXth International Congress of History of Science, Section A: Astronomy (Facultad de Ciencias (Matemáticas), Ciudad Universitaria, 50009 Zaragoza)

Anfang September (2 Tage), Kassel

VDV-Arbeitstagung unter dem Motto "Astronomie - Geodäsie - Geschichte" (Dipl.-Ing. Heinz Jürgen Lagoda, Gehrstr. 10, W-4100 Duisburg 11)

2. September (?), St. Petersburg (Rußland)

Festsitzung der Sternwarte Pulkovo aus

Anlaß des 200. Geburtstages von W. Struve (Prof. Dr. V. Abalakin, Pulkovo Observatory, 196140 St. Petersburg, Rußland)

8. September (?), Tartu (Estland)

Livländisches Kulturbild und die Dorpater Universitätssternwarte zur Zeit W. Struves und J. H. Mädlers (Dr. Heino Eelsalu, Nooruse 42, EE-2400 Tartu 4, Estland)

15. - 18. September, Augsburg

77. Deutscher Geodätentag mit *Informationsstand des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum Dortmund* (ÖVA in Bezirksdirektion Augsburg, Ludwigstr. 36, D-W-8900 Augsburg)

20. - 23. September, Freiberg/Sachsen

Internationales Symposium "Das kulturelle Erbe geo- und montanwissenschaftlicher Bibliotheken"

28. September - 1. Oktober, Bochum
Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft mit Splinter-Treffen Astronomiegeschichte und Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte

Museen und Ausstellungen

In Kassel wurde am 30. April 1992 das Museum für Astronomie und Technikgeschichte eröffnet.

Das Deutsche Museum in München öffnete am 6. Mai 1992 die neue ständige Fachausstellung Astronomie.

In Halle (Belgien), in der Nähe von Brüssel, wird vom 26. März bis 12. April 1993 im Kultur-Centrum eine Ausstellung zur Geschichte der Geodäsie gezeigt: "Landmeten door de eeuwen heen" - Vom ägyptischen Meßseil bis zur Satellitengeodäsie.

Das Logo des Arbeitskreises

Neben dem Logo der Astronomischen Gesellschaft enthält die Titelseite das Symbol des Arbeitskreises Astronomiegeschichte. Dieses Logo, zwei A's mit einem Fernrohrtubus, ist zum einen aus der Bezeichnung des Arbeitskreises gebildet, zum anderen den großen Montierungen von Herschels Spiegelteleskopen nachempfunden (siehe das nebenstehende Bild). Es symbolisiert einerseits den Blick in das Weltall, andererseits in die Vergangenheit. Die Erinnerung an Wilhelm (William) Herschel, der als Deutscher in England lebte und arbeitete, weist zudem auf die Internationalität der Astronomie, der Astronomischen Gesellschaft und des Arbeitskreises Astronomiegeschichte hin.

Gestaltung des Logos:
Anton Dick nach einer
Idee von W. R. Dick

